

Presstext / Abdruck honorarfrei

Chinesische Heilpflanzen in einem Online-Lexikon – ein sprachlicher Beitrag im Globalisierungsprozess

Yao lautet in romanisierter Umschrift die Silbe 药, mit der in chinesischer Sprache *Arznei* beschrieben wird, cao/草 beschreibt in chinesischer Sprache ein *Kraut* oder eine *Pflanze*. Yaocao/药草 ist also eine *Arzneipflanze* und Yaocaodict ist demnach ein *Arzneipflanzenwörterbuch*, das ab sofort unter der Internet-Adresse <http://yaocaodict.com/> als internationale Datenbank für chinesische Heilpflanzen betrieben wird. Die Idee, ein solches internationales botanisches Wörterbuch der chinesischen Heilpflanzenkunde als Online-Lexikon zu betreiben, hat den Inhaber einer botanischen Fachagentur in Hamburg so sehr umgetrieben, dass er zur Tat schritt um diese ungewöhnliche Kommunikationsbrücke zwischen Kontinenten und Kulturen zu realisieren.

Ab sofort ist dieses Wörterbuch mit seinen innovativen Möglichkeiten online und wird weltweit nicht nur die Interessenten und Verfechter der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) näher zusammenführen: Sie können ab sofort die Namen ihrer Arzneidrogen nicht nur in chinesischer Schrift, sondern auch in offizieller romanisierter Umschreibung (Hanyu Pinyin) simultan auf die Stammpflanzen der entsprechenden chinesischen Arzneidrogen zurückführen und umgekehrt. Nicht nur das: Simultan werden alle wissenschaftlichen Synonyme der entsprechenden Pflanzenart und ihre pharmazeutischen Drogen in lateinisch-wissenschaftlicher Bezeichnung angezeigt und die Namen der pharmazeutischen Stammpflanzen sind auch schon in der Übersetzung der europäischen Zielsprachen deutsch, englisch und französisch ablesbar.

Die geniale Idee zu diesem Werk gebührt dem Hamburger Botaniker Gerhard Höfer, der seit über 25 Jahren in der Hansestadt ein botanisches Facharchiv betreibt. Im Zuge der digitalen Umstellung der Bildbranche ließ er in den letzten 10 Jahren eine Datenbank entwickeln, die u. a. der Verschlagwortung von Pflanzenbildern diene und die unter der Mitarbeit der IT-Profis Claus-Philipp Carstens (selbst auch Botaniker mit einschlägigen Fachkenntnissen) und Lutz Gerken (Online-Programmierung) seit fünf Jahren auch die Online-Vermarktung von Pflanzenbildern über eigene Webshop-Accounts seiner Kunden ermöglicht.

Neu ist die Ausweitung der hausinternen Datenbank des qualifizierten Facharchivs auf die chinesische Sprache und hier zugleich die Differenzierung zwischen chinesischen Pflan-

zennamen und deren vielfältigen lokalen Synonymen bei einer gleichzeitigen Erfassung der Drogenbegriffe aus der chinesischen Medizin. Zwei Jahre unermüdlicher Fachrecherche hat der Autor mit wissenschaftlicher Arbeit investiert, bis sich die Basiseinträge für nahezu 5 000 Pflanzenarten aus der chinesischen Volksheilkunde in der Datenbank wiederfanden. Allein die 362 Pflanzenarten aus dem offiziellen Arzneibuch der Volksrepublik China sind nun mit der Vielfalt von 2 831 volkstümlichen chinesischen Pflanzennamen erfasst, denen zugleich 1 237 chinesische Drogenbegriffe zugeordnet sind – und all dies mit einer simultanen Übersetzungsoption in die europäischen Zielsprachen deutsch, englisch und französisch.

Für das endgültige Lektorat gesellte sich die Chinesin Lu Liu zu dem Team um den Hamburger Pflanzenkundler um sicherzustellen, dass alle chinesischen Schrifteinträge auch dem neueren offiziellen Schriftsystem der VR China (Kurzzeichen) folgen und dass die Benutzeroberfläche der Datenbank neben den deutschen, englischen und französischen Einführungstexten auch für chinesische Nutzer verständlich ist.

Über 100 000 botanische und pharmazeutische Begriffe aus der chinesischen Pflanzenheilkunde sind nun simultan in einer Datenbank zwischen den lebendigen Sprachen chinesisch, englisch, deutsch und französisch vermittelt. Alle chinesischen Schriftzeichen erschließen sich dem westlichen Nutzer zugleich in romanisierendem Pinyin und alle Pflanzen- und Drogenbezeichnungen sind für die weltweiten Nutzer zugleich in der aktualisierten wissenschaftlichen Bezeichnung der gültigen botanischen Taxonomie ablesbar.

„Im unaufhaltsamen Prozess der Globalisierung leisten wir mit diesem Projekt auf jeden Fall einen sehr nützlichen sprachlichen und kulturellen Verständigungsbeitrag“ – sagt der Autor – „auch wenn wir die konkreten Folgen einer solchen Online-Publikation im Einzelnen momentan noch gar nicht einschätzen können.“ Er versteht seine Arbeit als konkreten Beitrag zu einer partnerschaftlich europäisch-chinesischen Politik, wie sie sich auch in der Städtepartnerschaft zwischen seinem Wohnort Hamburg mit der chinesischen Hafenstadt Shanghai manifestiert, und er weiß aus eigener politischer Erfahrung, dass sprachliche Kompetenz und sprachlicher Austausch die substantielle Grundlage für jeden weiteren kulturellen Austausch sind.

In einer nächsten Ausbaustufe soll das Wörterbuch nun mit Texten und Fotos zum botanisch-pharmazeutischen Lexikon ausgebaut werden, mit dem er als Botaniker zwischen chinesischen Experten und westlichen Interessenten vermitteln will. Zugleich sollen Missverständnisse und Gefahren im Umgang mit chinesischen Arzneidrogen in anderen Kulturen ausgeräumt werden, um den Europäern künftig einen unverstellten und aufgeklärten Zugang zu den reichhaltigen Pflanzenschätzen der Volksrepublik China zu ermöglichen, ggf. auch die traditionelle chinesische Medizin vielschichtiger und umfassender als bisher zu begreifen.

Für die bevorstehende nächste Projektstufe hofft der Botaniker nun auf Sponsoren und Anzeigenkunden, die die engagierte Arbeit des Projektteams wertschätzen und die

im Gegenzug ab sofort mit ihrer Sponsoring-Anzeige im Internet auf eine Wahrnehmung und Resonanz in den globalen Märkten rechnen können.

Der Autor und sein Projekt-Team freuen sich deshalb über Ihre positive Berichterstattung und Verlinkungen ihrer zukunftssträchtigen Adresse <http://yaocaodict.com/>. Für Rückfragen (ggf. Interviews) zu dem Projekt steht Ihnen der Autor Gerhard Höfer nach Absprache jederzeit zur Verfügung (Tel.: 040 5001311).

Pressebilder zu chinesischen Heilpflanzen oder TCM-Drogen aus der künftigen Lexikonbebilderung werden Ihnen für Publikationsvorhaben im Kontext des Projekts kostenlos zur Verfügung gestellt.

Weitere Anfragen über: WWW: <http://yaocaodict.com/>. – Tel.: 040 5001311

© Gerhard Höfer, 2010